

*Franciae comitibus seu episcopis in Franciam vocatus singillatim ab unoquoque eorum in domibus suis vel ecclesiarum sedibus regem decentibus est convivii et muneribus honoratus*⁴³. Um die Gastungspflicht des Adels, meint Althoff, könne es sich hier nicht handeln, denn als Beleg für diese wäre „die Stelle völlig singulär“; außerdem sei der König ja von den Großen „gerufen“ worden; „die Aufnahme ins Haus, das gemeinsame Gastmahl und der Austausch der Geschenke“ signalisierten vielmehr das neue Verhältnis der *familiaritas*.

Das sind keine zwingenden Argumente, zumal da die Quelle durchaus nicht so einzigartig ist, wie Althoff annimmt. Zu den von Carlrichard Brühl gesammelten Zeugnissen⁴⁴ kann eine urkundlich überlieferte Nachricht hinzugefügt werden, wonach König Konrad von Burgund in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts sein Quartier im Haus eines Adligen in Apt genommen hat⁴⁵. 931 war ein ereignisarmes Jahr. Außer einem den Annales Augienses entnommenen Satz, der die Bekehrung der Könige der Abodriten und der Dänen meldete, hatte der Reginofortsetzer nichts zu erzählen, und da verfiel er – um nicht mit fast leeren Händen dazustehen – auf den Ausweg, von etwas zu sprechen, was er normalerweise nicht für mitteilenswert erachtet hätte, nämlich von der Alltagspraxis, dem friedlichen Herumreisen der königlichen Regierung. So hat man sich vielleicht die Nachricht von dem Zug Heinrichs I. nach Franken zu deuten.

Großen Wert legt Althoff⁴⁶ auf die „Einung“, das *pactum*, das Heinrich I. laut Widukind mit dem *populus* vor der Ungarnschlacht geschlossen hat⁴⁷. In Wirklichkeit erzählt der Geschichtsschreiber an der betreffenden Stelle von nichts anderem als von einer Versammlung (einem Hoftag?), auf der sich der König die Zustimmung des Adels zu den geplanten Maßnahmen gegen die Ungarn holte. Da es dabei um die

43) Reginonis abbatis Prumiensis Chronicon cum continuatione Treverensi, ed. Fridericus KURZE (MGH SS rer. Germ. [50] 1890) S. 158 f.

44) Carlrichard BRÜHL, Fodrum, gistum, servitium regis (Kölner Historische Abhandlungen 14/I, 1968) S. 60 f., 179 f.

45) Die Urkunden der burgundischen Rudolfinger, ed. Theodor SCHIEFFER (MGH Diplomata 1977) S. 357 Nr. III.

46) ALTHOFF, Amicitiae (wie Anm. 22) S. 35, 75 ff.

47) Widukind von Corvey, Res gestae Saxonicae (wie Anm. 37) I c. 38 (S. 55): *populus ... operam suam deinde promittens regi contra gentem acerrimam, dextris in caelum elevatis pactum firmavit. Tali itaque pacto cum populo peracto dimisit rex multitudinem*. Vgl. G. CARO, Der Ungarntribut unter Heinrich I., in: MIÖG 20 (1899) S. 276-282.